

Bürgermeister a.D. Bernd Weidenbach mit 62 Jahren verstorben

Margit Schüller

Am 11.06.2022 verstarb Bernd Weidenbach, Aehemaliger Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Breisig. Weidenbach (geboren am 08.03.1960 in Oberdürenbach) war seit Oktober 2004 16 Jahre lang Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Breisig, bestehend aus der Stadt Bad Breisig sowie den drei Ortsgemeinden Brohl-Lützing, Gönnersdorf und Waldorf. Mit 58,4 Prozent der Stimmen gewann er am 13.06.2004 die Wahl gegen seinen Mitbewerber Bernd Lang und wurde Chef im Bad Breisiger Rathaus. Bis zum Jahre 2014 war er zugleich Bürgermeister der Stadt Bad Breisig. Hier setzte er sich am 13.06.2004 mit 52,9 % gegen seine Konkurrenten Bernd Lang (43,4 %) und Rolf Siegfried Plötner (3,6 %) durch. Am 06.10.2020 wurde er in den Ruhestand versetzt.

Verwaltungsfachmann von der Pike auf

Bernd Weidenbach hat sein Leben schon früh in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Mit 15 Jahren begann er eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal (1975 bis 1978), der sich ein Studium an der Fachhochschule für Verwaltung in Mayen mit dem Abschluss Diplom-Verwaltungswirt (FH) anschloss (1978 bis 1981). In der Verwaltung der Verbandsgemeinde Brohltal (1975 bis 2004) war Weidenbach zunächst Sachbearbeiter für Beiträge und anschließend für den Haushalt, wurde dann Leiter der Schul- und Sozialabteilung und später Leiter der Finanzabteilung. Von 1995 bis 2004 war er Büroleitender Beamter und wurde mit Beginn dieser Tätigkeit zugleich auch zum ersten Geschäftsführer der vollständig kommunalisierten Brohltal-Eisenbahn GmbH berufen. Durch die verschiedenen Stationen lernte er die kommunale Verwaltung von allen Seiten – quasi von der Pike auf – kennen und hatte damit die beste Vorbereitung, um im Oktober

2004 das Amt des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde und Stadt Bad Breisig zu übernehmen.

Große Wählerunterstützung für die 2. Amtszeit

Am 11.03.2012 wurde Weidenbach als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Breisig mit 92,8 % der Stimmen wiedergewählt, diesmal ohne Gegenkandidaten. Zuvor war er

am 07.06.2009 auch als Stadtbürgermeister im Amt bestätigt worden. Bei der Wahl erhielt er 86,1 % der Stimmen, ebenfalls ohne Gegenkandidaten. Im November 2013 teilte Weidenbach mit, dass er nicht für eine dritte Amtszeit als ehrenamtlicher Stadtbürgermeister zur Verfügung stehe und läutete damit das vorläufige Ende der Breisiger Tradition der Personalunion von Verbandsgemeinde- und Stadtbürgermeister ein.

Im Januar 2020 teilte der zu dieser Zeit 60-Jährige mit, dass er eine dritte Amtszeit als Verbandsgemeindebürgermeister nicht mehr anstrebe, sondern im Oktober 2020 nach dann insgesamt 16-jähriger Bürgermeister-Tätigkeit in den Ruhestand treten und das Amt in jüngere Hände abgeben wolle.

Kompetenter und menschlicher Ansprechpartner für jeden

Weidenbach wurde in den politischen Gremien und in der Öffentlichkeit geschätzt für seinen hohen Sachverstand, seinen reichen Erfahrungsschatz und seine klare Zielorientie-



Bernd Weidenbach im Mai 2019

rung. Die politische Auseinandersetzung erfuhr unter seiner Regie eine neue Kultur. „Aus dem Pluralismus verschiedener Meinungen gemeinsam das beste Ergebnis erzielen“, lautete seine Devise. Dabei achtete er die Meinung politisch anders Denkender und begegnete seinen Gesprächspartnern mit Respekt und auf Augenhöhe. Bittet man seine Weggefährten um eine kurze Beschreibung seiner Person, so hört man Attribute wie freundlich, menschlich, zielorientiert, kompetent, gewissenhaft, umsichtig, weitsichtig, innovativ, ideenreich, motiviert, engagiert und begeisterungsfähig.

Investitionen in die Zukunft: Schulen, Feuerwehren, KiTas

In seiner Amtszeit wurde erheblich in die Infrastruktur investiert. So verfügen die beiden Grundschulen der Verbandsgemeinde heute über eine moderne Ausstattung, was ebenso für Gerätehäuser und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren sowie auch für die städtischen Kindertagesstätten gilt.

Die Gebäude, in denen die Grundschule Lindenschule und die Hauptschule Bad Breisig untergebracht waren, wurden aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Grundschulbereich im Jahr 2007 getauscht. Die neue Grundschule in der Rheintalstraße entwickelte sich zur Ganztagschule und größten Grundschule

im Kreis Ahrweiler, während im Gebäude der ehemaligen Hauptschule in der Ernst-Schwickerath-Allee, nachdem diese Schulform im Land Rheinland-Pfalz abgeschafft wurde, eine neue Kindertagesstätte, die KiTa Sonnenschein, mit Raumkapazitäten für 8 Gruppen, untergebracht wurde.

Neben der stetigen Investition in Ausstattung und Fahrzeuge der Feuerwehren waren der Umbau und die Erweiterung des Gerätehauses in der Stadt Bad Breisig mit Einrichtung einer modernen Feuerwehreinsatzzentrale ein weiterer Meilenstein in der Amtszeit Weidenbachs.

Verbindung von Jugendzentrum und Kulturstätte im „JuKuBa“

In der Stadt Bad Breisig wurde der schienengleiche Bahnübergang durch eine Brücke ersetzt, der Bahnhof wurde zu einem Zentrum für Jugendliche und kulturelle Veranstaltungen umgebaut – eine zunächst ungewöhnlich anmutende Symbiose, die jedoch durchaus ihren Charme hat und funktioniert. Das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt“ mit Erneuerung der Bachstraße, Neugestaltung des Kurparks und der Ernst-Schwickerath-Allee mit einem Fördervolumen von 4 Mio. Euro, von dem auch zahlreiche private Investoren profitierten, verhalf der Stadt zu mehr Attraktivität für Einheimische und Besucher.

*Bernd Weidenbach,
der Erste Beigeordnete
Hans-Josef Marx
(Mitte), Familie und
Weggefährten verfolgen
das Ergebnis der
Bürgermeisterwahl
2012.*



Netzwerker und Finanzfachmann

Bei all seinen Projekten nutzte Bernd Weidenbach seine vielfältigen Kontakte zu den zuständigen Stellen des Landes und wurde nicht müde, dort „dicke Bretter zu bohren“, um am Ende Zuschüsse für die finanziell gebeutelte Stadt zu generieren, so zuletzt einen Zuschuss von 1 Mio. Euro für die Techniksaniierung der Römerthermen, die ihm besonders am Herzen lagen. Sein weit reichendes Netzwerk in der „Mainzer Szene“, wie er selbst die Landespolitik gerne nannte, wie die Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, als Vorsitzender des Bezirksverbandes Koblenz, Mitglied im Landesausschuss, Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft und im Kommunalen Rat, nutzte er, wo er konnte, zum Wohle von Bad Breisig. So erfuhr er immer sehr früh von geplanten gesetzlichen Neuerungen und möglichen Auswirkungen für die Kommune und war in der Lage, diese zu analysieren und entsprechend zu reagieren. Sein Steckpferd waren die kommunalen Finanzen, System und Verstrickungen

des kommunalen Finanzausgleichs, über die er seine Mitstreiter im Rat gerne gründlich informierte, womit er im Laufe der Jahre so manchen seiner Zuhörer hin und wieder arg strapaziert haben dürfte. Eine weitere persönliche Leidenschaft war das Erschließungs- und Ausbaubetriebsrecht. Dieser ging er seit 1992 als Dozent der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz nach und gab dort Seminare zum Thema. Er hatte geplant, nach seiner Pensionierung hierüber ein Buch zu schreiben. Leider blieb ihm dazu keine Zeit mehr.

Über den Tellerrand schauen statt Kirchturmdenken

Durch Kooperationen Synergien erzeugen, nicht nur im eigenen Saft schmoren, mit anderen Kommunen zusammenarbeiten – auch das gehörte zu Weidenbachs Philosophie. So war eines seiner großen Projekte die Gründung der ersten rheinland-pfälzischen Anstalt des öffentlichen Rechts zur Abwasserbeseitigung gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Brohlthal, die zum 01.01.2009 ihre Arbeit auf-



Bürgermeister Bernd Weidenbach mit Kindern aus der Lindenschule im Rathaus (2012)

*Die Einweihung
des umgebauten
Feuerwehrgeräte-
hauses Bad Breisig
2017*



nahm – bis heute ein Erfolgsmodell. Im Jahr 2011 ergänzte der Wasserlieferungsvertrag mit der Stadt Sinzig die fruchtbare Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen. Die Einbindung der Verbandsgemeinde in die Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land, SKSL“ geht auf seine Initiative zurück, ebenso wie das Mitwirken in der Leader-Gemeinschaft, die sich entgegen anfänglich teils erheblicher Widerstände und Zweifler heute zu einem Erfolgsprojekt entwickelt hat.

Ratgeber und Visionär

Bernd Weidenbachs Wirken drehte sich stets um das Wohlergehen der Menschen in der Stadt und den Ortsgemeinden, deren Bürgermeistern und Räten er ein kompetenter Ratgeber und Unterstützer war. Er reformierte die Verwaltung von der Behörde zum Dienstleister. Auch hier war sein Handeln von der Idee eines partnerschaftlichen Miteinanders anstelle von Obrigkeitsdenken geprägt. Die Meinung seiner Mitarbeiter war ihm wichtig, er bezog sie in seine Entscheidungen mit ein. Das Ehrenamt, die Vereine und besonders die Kinder und Jugendlichen lagen ihm am Herzen. Er steckte voller Ideen, Visionen und Tatendrang und hatte das Talent, andere Menschen mit seiner Begeisterung mitzureißen. Dabei stellte er stets

hohe Ansprüche – an seine Mitstreiter, aber am meisten an sich selbst. Bürgermeister sein, etwas für die Menschen bewirken, Lebensbedingungen verbessern, Verbandsgemeinde, Stadt und Ortsgemeinden zukunftsfähig und zu lebens- und liebenswerten Orten machen – das war für Bernd Weidenbach nicht einfach ein Beruf, es war sein Leben.

Lange Krankheit und zu früher Tod eines menschlichen Bürgermeisters

So kam es für ihn auch nicht in Frage, mehrere Warnsignale, die sein Körper ihm über Jahre hinsichtlich seiner Gesundheit sendete, zum Anlass zu nehmen, kürzer zu treten. Bis zu seinem letzten Arbeitstag im Oktober 2020 gab es für ihn nichts anderes, als alles zu geben. Leider musste er einen Großteil der Zeit nach seinem aktiven Dienst in Krankenhäusern verbringen. Eine letzte große Freude durfte er mit der Geburt seines ersten Enkels im Frühjahr 2022 erleben. Er verstarb am 11. Juni 2022 viel zu früh im Alter von 62 Jahren.

Auf die Frage eines Journalisten anlässlich seiner Pensionierung nach seinem Wunsch für die Zeit nach seiner Amtszeit, hatte Bernd Weidenbach geantwortet: „Ich möchte gerne als Mensch Spuren hinterlassen haben.“ Das ist ihm gelungen.